

Formulierungshilfen zum Lernentwicklungsgespräch und zu den Zwischenzeugnissen für das Fach Katholische Religionslehre

Barbara Buckl (RPS Eichstätt), Gabriele Marsch (RPS Bamberg), Sr. Teresa Spika (RPZ Bayern)

Grundlegendes:

In der **1.-3. Klasse** haben die Schulen die Möglichkeit **Zwischenzeugnisse** zu erstellen oder **Lernentwicklungsgespräche** zu führen, um einen Zwischenstand des Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler festzuhalten.

Für die Zwischenzeugnisse wird eine Verbalwürdigung über den aktuellen Stand des Prozesses des fachspezifischen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler formuliert.

In einem Lernentwicklungsgespräch findet ein Dialog zwischen Klassenlehrkraft und der Schülerin/ dem Schüler über deren/dessen bisherigen Lernprozess statt. Dabei werden Qualität und Quantität des jeweils fachspezifischen Kompetenzerwerbs beachtet. Es soll ein Gespräch mit dem Kind, nicht über das Kind sein. Das Kind schätzt sich auch selbst in seiner Lernentwicklung ein.

Die Religionslehrkraft kann sich über den dazugehörigen Protokollbogen einbringen, indem sie im Kästchen „Anmerkungen“ ein bis drei Sätze über den fachspezifischen Kompetenzerwerb schriftlich festhält. Ausgangspunkt dafür sind die Schülerbeobachtungen der Lehrkraft, eigene Reflexionsleistungen der Schülerin/des Schülers und alle weiteren Formen kompetenzorientierter Leistungsbewertungen. Äußerungen zum Lern-/Sozial- und Arbeitsverhalten können ebenfalls durch die Fachlehrkraft schriftlich erfolgen.

Fachspezifische Formulierungshilfen für ein Lernentwicklungsgespräch, Jg. 1/2:

Im Folgenden finden sich Formulierungshilfen zur Beschreibung des im bisherigen Unterrichtsverlauf erfolgten Kompetenzerwerbs. Aussagen zu unterschiedlichen Grundlegenden Kompetenzen können dabei miteinander verbunden werden.

In die Leerstellen können Attribute eingefügt werden, die der Charakterisierung der individuellen Qualität und Quantität dienen. Diese sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Beispiel:

*Du verstehst **zunehmend besser**, was Menschen in biblischen Geschichten über Gott aussagen und bringst deine Vorstellungen von Gott **sehr fantasievoll** zum Ausdruck.*

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Mensch und Welt“:

Du

- verstehst ..., dass du einmalig bist und bringst dies zum Ausdruck.
- drückst ... aus, dass du dich in andere einfühlen kannst.
- zeigst ..., dass du dich für deine Religionsgruppe interessierst
- verstehst ..., dass du ein Teil der Religionsgruppe bist.
- weißt/erkennst ..., dass du ein Teil der Klassengemeinschaft bist.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Frage nach Gott“ in Verbindung mit Grundlegender Kompetenz „Bibel und Tradition“:

Du

- drückst ... aus, was du über Gott denkst.
- findest ... Antworten auf die Frage, wie Menschen sich Gott vorstellen.
- zeigst ..., dass du Inhalte aus biblischen Erzählungen verstehst.
- stellst ... dar, wie/dass du biblische Erzählungen verstehst.
- drückst ... aus, was du von Gott verstanden hast.
- fragst ..., wie Menschen über/von Gott sprechen.
- fragst ..., wie Gott sich in Menschen zeigt und entdeckst Antworten in biblischen Geschichten.
- fragst ..., was Menschen in biblischen Geschichten von Gott erzählen.
- entdeckst ... Antworten auf Deine Fragen an Gott in biblischen Geschichten und bringst deine Vorstellungen ... zum Ausdruck.
- verstehst ... biblische Texte und das, was sie erzählen.
- erkennst ..., was Menschen in biblischen Erzählungen über Gott aussagen.
- kennst/beschreibst ... Personen, die zeigen, wie Gott die Menschen liebt und erklärst ... das Besondere an ihnen.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Jesus Christus“:

Du

- kennst ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet und durchdenkst sie ...
- durchdenkst/erfasst ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet.
- machst dir ... Gedanken, was Geschichten von Jesus für Menschen bedeuten.
- denkst ... nach über die Bedeutung von biblischen Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet.
- drückst ... aus, wie Menschen das Handeln Jesu erleben.
- verstehst ..., was Jesus mit seiner Botschaft von Gott erzählen/ausdrücken will.
- kennst ... den Lebensweg Jesu und stellst Ereignisse aus dessen Leben ... dar.
- benennst ... besondere Feste im Jahr, die mit Jesus und Gott zu tun haben.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Kirche und Gemeinde“:

Du

- verstehst ..., dass Menschen beim Beten mit Gott sprechen.
- verstehst ..., dass Menschen beim Beten Gott alles sagen können/ihm anvertrauen können.
- findest/entwickelst ... Möglichkeiten/Ideen des Sprechens mit Gott und gestaltest das ...
- bist ... aufmerksam für/ nutzt .../kennst.../verstehst ... die besondere Sprache, in der Menschen mit Gott reden.
- erkennst .../verwendest .../ verstehst ... die Zeichen, mit denen Menschen ihren Glauben zeigen.
- benennst ... wie Menschen ihren Glauben in Gesten ausdrücken.
- weißt ..., dass es Räume/Orte gibt, an denen Gott besonders gefeiert wird.
- kennst ... besondere Feste im Jahr, die mit Jesus und Gott zu tun haben.
- beteiligst dich ... an der Gestaltung von besonderen Zeiten und Feiern, die mit Jesus und Gott zu tun haben.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Religionen und Weltanschauungen“:

Du

- weißt ..., dass Christen unterschiedlich zusammen leben.
- weißt ..., dass Menschen unterschiedlich leben und glauben.
- beschreibst .../weißst ... wie Menschen ihren Glauben ausdrücken.
- findest ... Gemeinsamkeiten von Menschen, die unterschiedlich glauben.

Fachspezifische Formulierungshilfen für Zeugnisformulare:

Im Folgenden finden sich Formulierungshilfen zur Beschreibung des aktuellen Standes des individuell im Verlauf des Schuljahres erfolgten fachspezifischen Kompetenzerwerbs der Schülerin/ des Schülers. Aussagen zu unterschiedlichen Grundlegenden Kompetenzen können dabei miteinander verbunden werden.

In die Leerstellen können Attribute eingefügt werden, die der Charakterisierung der individuellen Qualität und Quantität dienen. Diese sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Beispiel:

*Er/sie versteht **zunehmend besser**, was Menschen in biblischen Geschichten über Gott aussagen und bringt ihre/seine Vorstellungen von Gott **sehr fantasievoll** zum Ausdruck.*

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Mensch und Welt“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ..., dass er/sie einmalig ist und bringt dies zum Ausdruck.
- drückt ... aus, dass er/sie sich in andere einfühlen kannst.
- zeigt ..., dass er/sie sich für seine/ihre Religionsgruppe interessiert.
- versteht ..., dass er/sie ein Teil der Religionsgruppe ist.
- weiß/erkennt ... dass er/sie ein Teil der Religionsgruppe/ der Klassengemeinschaft ist.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Frage nach Gott“ in Verbindung mit Grundlegender Kompetenz „Bibel und Tradition“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- drückt ... aus, was er/sie über Gott denkt.
- findet ... Antworten auf die Frage, wie Menschen sich Gott vorstellen.
- zeigt ..., dass er/sie Inhalte aus biblischen Erzählungen versteht.
- stellt ... dar, wie/dass er/sie biblische Erzählungen versteht.
- drückt aus ..., was er/sie sich von der Frage nach Gott verstanden hat.
- fragt ..., wie Menschen Gott erfahren.
- fragt ..., wie Gott sich in Menschen zeigt und entdeckt Antworten in biblischen Geschichten.
- fragt ..., was Menschen in biblischen Geschichten von Gott erzählen.
- entdeckt ... Antworten auf seine/ihre Fragen an Gott in biblischen Geschichten und bringt seine/ihre Vorstellungen ... zum Ausdruck.
- versteht ... biblische Texte und das, was sie erzählen.
- erkennt ..., was Menschen in biblischen Erzählungen über Gott aussagen.
- interessiert sich ... für biblische Geschichten und für Fragen, die sich aus biblischen Geschichten ergeben/ die in biblischen Geschichten zu finden sind.
- kennt ... Personen, die zeigen, wie Gott die Menschen liebt und erklärt ... das Besondere an ihnen.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Jesus Christus“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- kennt ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet und durchdenkt sie ...
- durchdenkt/erfasst ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet
- macht sich ... Gedanken/ was Geschichten von Jesus für Menschen bedeuten.
- denkt ... nach über die Bedeutung von biblischen Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet.
- drückt ... aus, wie Menschen das Handeln Jesu erleben.
- erläutert/beschreibt ..., was Jesus mit seiner Botschaft von Gott erzählen/ausdrücken will.
- kennt ... besser den Lebensweg Jesu und stellt Ereignisse aus dessen Leben ... dar.
- benennt ... besondere Feste im Jahr, die mit Jesus und Gott zu tun haben.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Kirche und Gemeinde“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ..., dass Menschen beim Beten mit Gott sprechen.
- versteht ..., dass Menschen Gott alles sagen können/ihm anvertrauen.
- lässt sich ... darauf ein, selbst Gebete zu formulieren/ zu gestalten.
- findet/entwickelt ... Möglichkeiten/Ideen des Sprechens mit Gott und gestaltet das ...
- versteht ... die Begriffe, die beim Beten vorkommen.
- wird ... aufmerksam auf/ nutzt .../kennt .../versteht ... die besondere Sprache, in der Menschen mit Gott reden.
- erkennt .../verwendet .../ist ... aufmerksam für/versteht ... die Zeichen, mit denen Menschen ihren Glauben zeigen.
- beschreibt ... wie Menschen ihren Glauben in Gesten ausdrücken.
- weiß, dass es Räume/Orte gibt, an denen Gott besonders gefeiert wird.
- kennt ... besondere Feste im Jahr, die mit Jesus und Gott zu tun haben.
- kennt ... besondere Feiern, die mit Jesus und Gott zu tun haben.

Bezug zu Grundlegender Kompetenz „Religionen und Weltanschauungen“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- weiß ..., dass Menschen unterschiedlich leben und glauben.
- beschreibt .../weiß ... wie Menschen ihren Glauben ausdrücken.
- findet ... Gemeinsamkeiten von Menschen, die unterschiedlich glauben.

Formulierungsvorschläge für:		
Attribute, die mehr die Bereitschaft und Qualität beschreiben	Attribute, die mehr die Bereitschaft und Qualität beschreiben	Attribute, die mehr Dauer/Anzahl/Verlauf beschreiben
<p>außerordentlich... überaus... sehr... gut... durchaus... wenig... zu wenig...</p>		
<p>Ausdauernd gewissenhaft geduldig pflichtbewusst</p> <p>lernwillig interessiert/mit Interesse aufmerksam selbstständig konzentriert einsatzfreudig zuverlässig konstruktiv produktiv zielstrebig kreativ einfallreich fantasievoll durchdacht/überlegt aktiv offen sensibel liebepoll/sorgsam sozial einfühlsam erfolgreich problemlos ausgeglichen ablenkbar mit wechselndem Eifer mit wechselndem Interesse mit Hilfe/Unterstützung</p>	<p>vorbildlich ausgezeichnet hervorragend außergewöhnlich</p> <p>sorgfältig gründlich deutlich sorgsam bereichernd oberflächlich ordentlich langsam zügig sicher</p> <p>flüchtig schwankend</p> <p>ungenau</p> <p>unvollständig lückenhaft nachlässig</p>	<p>stets ständig unablässig immer kontinuierlich in besonderem Maße</p> <p>häufig oft regelmäßig konstant meist</p> <p>überwiegend weitgehend im Allgemeinen im Wesentlichen</p> <p>phasenweise teilweise</p> <p>immer häufiger/öfter/mehr zunehmend besser/regelmäßiger</p> <p>manchmal kaum selten gelegentlich</p> <p>immer seltener/weniger</p>